

DIE VORGEHENS- WEISE IN DIESEM BUCH

Dieses Buch ist als Informationsquelle gedacht, also könnt ihr bedenkenlos die langweiligen Teile überspringen und gleich dorthin blättern, wo es für euch interessant ist. Ich nehme das nicht persönlich.

Kapitel 1 (Seite 16) schafft den Kontext und fordert euch dazu auf, darüber nachzudenken, warum Geld wichtig für euch ist. Wir sprechen auch darüber, warum es dem menschlichen Gehirn so schwer fällt, sich mit Geld zu beschäftigen.

Es lohnt sich, ein paar Grundprinzipien des Geldes zu verstehen. Deshalb gibt es in **Kapitel 2** (Seite 43) einen – und nur einen – Theorieabschnitt, in dem ihr etwas über Assets, Zinseszins und Diversifizierung erfahrt. Das sind auch schon die einzigen drei Finanzkonzepte, die für die meisten Menschen von Belang sind. Ihr könnt diesen Abschnitt überspringen, wenn ihr eher so der HANDLUNGSORIENTIERTE TYP seid und VERDAMMT NOCH MAL GERADE KLEINE KÄTZCHEN RETTEN MÜSST, aber die Vorgehensweise dieses Buches ergibt mehr Sinn, wenn ihr ihn lest.

In **Kapitel 3** (Seite 77) nehmen wir uns ein bisschen Zeit, unsere aktuelle Finanzlage zu analysieren. Das bedeutet, wir tragen alle Informationen über unsere Konten und unsere Ausgaben zusammen und bringen sie in einen sinnvollen Zusammenhang. **Kapitel 4** (Seite 101) befasst sich mit dem Setzen von Zielen und der Frage, wie wir sie erreichen können. Diese beiden Kapitel bilden die Grundlage für alles Weitere, das hier besprochen wird, also arbeitet das durch, ehe ihr weiterlest.

Habt ihr immer den Eindruck, dass am Ende des Geldes noch zu viel Monat übrig ist? Also, in **Kapitel 5** (Seite 124) kriegen wir diese Ausgaben in den Griff und machen sogar noch ein bisschen Geld zum Sparen locker. In **Kapitel 6** (Seite 185) wird besprochen, wie man diese Ersparnisse noch etwas vergrößern kann, zum Beispiel indem wir ein Nebengeschäft am Laufen haben und uns weiterbilden. Diese Kapitel sind so angelegt, dass ihr euch bei Bedarf darin vertiefen könnt.

In **Kapitel 7** (Seite 204) befassen wir uns mit den richtigen Spar- und Anlageformen, um unsere Ziele zu erreichen. Ihr müsst nur die Abschnitte lesen, die für eure eigene finanzielle Situation relevant sind.

Und schließlich schaffen wir in **Kapitel 8** (Seite 248) einige Rituale und Gewohnheiten, um eure Motivation aufrechtzuerhalten. Auf dieses Kapitel könnt ihr zurückgreifen, wenn ihr euch in einer Sackgasse fühlt und ein bisschen Aufmunterung gebrauchen könnt.

KAPITEL 1

DIESES BUCH IST FÜR DICH

GELD UND FREIHEIT

Kontrolle über dein Geld heißt Kontrolle über dein Leben

Wenn du dir noch mal die Liste aller Transaktionen anschaust, hast du in gewisser Weise ein Tagebuch deines Lebens vor dir. Dieses Mittagessen vor zwei Jahren mit Mutti – da ist der Beleg. Und hier diese Mitgliedschaft im Fitnessclub, die du abgeschlossen hast, ohne jemals hinzugehen. Und dort die Tierarztrechnung für deinen Hund. Der Wochenendtrip mit deiner besten Freundin. Das solltet ihr euch als Erstes merken: **Hört auf zu glauben, ihr müsstet Geld und Emotionen voneinander trennen.** Geld *soll* etwas Emotionales sein.

Wenn du mehr Kontrolle über dein Geld hast, bedeutet das, du lässt mehr davon in Dinge fließen, die dir wirklich wichtig sind. Statt also furchtbar erwachsen mit deinem Geld umzugehen, musst du erst mal herausfinden, was dir eigentlich etwas bedeutet. Total einfach, oder?

Dein Geld ist nicht unbegrenzt, es sei denn, du hast einen Flaschengeist zu Hause oder so was. Das heißt, du musst ehrlicher zu dir selbst sein, wenn es darum geht, wie dein Leben mal aussehen soll. Okay, vielleicht siehst du dich als Langstreckenläuferin und fantastische Vorgesetzte, die immerzu krasse Vintageklamotten trägt und sechs Mal im Jahr in Urlaub fährt und jeden Abend

mit Freunden essen geht und außerdem in einem megatollen Haus wohnt und ein eigenes Unternehmen führt und wunderbare Miniaturporträts von Eichhörnchen malt, aber realistisch betrachtet musst du dich für ein paar dieser Sachen entscheiden. Du kannst alles Mögliche machen, aber nicht alles auf einmal.

Niemand will einfach bloß Geld. Wir wollen das, was Geld uns ermöglicht. Geld bedeutet Freiheit.

Mehr Kontrolle durch bewusste Entscheidungen

Die nächste wichtige Sache, die du dir bewusst machen musst, ist die: Der Großteil der Welt versucht aktiv zu verhindern, dass du das von dir geplante Leben führen kannst.

Jedes Unternehmen der Welt will, dass du seine Produkte kaufst. Sie geben alljährlich Millionen und Abermillionen Euro für Marketing und Werbung aus, Branchen, deren alleiniges Ziel darin besteht, dich glauben zu machen, du wolltest irgendeinen Schrott haben, den du nicht haben wolltest, ehe sie dir gesagt haben, dass du ihn willst. Diese Leute machen ihren Job beunruhigend gut. Sie prägen die Kultur, sie sorgen dafür, dass du an Dinge glaubst wie »Mit Chips geht es mir besser« und »Keiner liebt mich, wenn ich nicht auf eine ganz bestimmte Art schön bin« und »Qualität muss teuer sein«. Aber das sind nicht deine eigenen Vorstellungen. Sie wurden sorgfältig in dein Gehirn gepflanzt, um dir etwas zu verkaufen. Sie lenken dich ab von dem, was dir wirklich wichtig ist.

Und dann gibt es da noch diese anderen Leute, denen du zwar etwas bedeutest, die dir aber ihre eigenen Werte aufzwingen wollen, zum Beispiel deine Eltern. Ihre Vorstellung von einem guten Leben für dich umfasst möglicherweise ein großes Einfamilienhaus am grünen Stadtrand und einen zuverlässigen Arbeitsplatz und eine Menge Geld. Aber ihre Werte stammen aus einer Welt, die nicht mehr existiert – zuverlässige Arbeitsplätze, haha! Und das sind nicht notwendigerweise deine Werte.

Freunde können sogar noch weniger hilfreich sein. Wir alle ahmen unsere Freunde nach. Wir beneiden sie um ihre Urlaubsreisen, ihre Instagram-Feeds und die Sachen, die sie kaufen. Aber wir wissen eigentlich nicht, wie sie das alles finanzieren und welche Kompromisse sie dafür eingegangen sind.

Ein Typ namens Rob Greenfield hat beschlossen, dass es für ihn am wichtigsten ist, um die Welt zu reisen. Also besitzt er exakt 111 Dinge, und in den letzten fünf Jahren ist er mit diesen Gegenständen auf seinem Rücken durch die Welt gereist. Das entspricht wahrscheinlich nicht dem, was jedermann mit seinem Leben anfangen will. Aber Tatsache ist: Du hast mehr Möglichkeiten, als du glaubst.

Wenn du die Kontrolle über dein Geld hast, kannst du solche Entscheidungen bewusster treffen, denn wenn du das nicht tust, gibst du am Ende dein ganzes Geld für Sachen aus, die nach den Vorstellungen der Werbefritzen ein gutes Leben bedeuten.

Du hast mehr Grips. Du hast den Mumm, nach den Sternen zu greifen.

STELL DIR DEINE ZUKUNFT VOR

Was reizt dich davon am meisten, wenn du an deine Zukunft denkst?

- ein schönes Haus auf dem Land
- ein sportliches Auto der Spitzenklasse
- eine Hütte am Ufer eines ruhigen Sees
- die ganze Welt sehen
- eine Fähigkeit vervollkommen, um ein bekannter Künstler oder Kunsthandwerker zu werden
- Ehrenamt und Dienst an der Allgemeinheit
- ein Studienabschluss
- eine große Familie und Zeit mit ihr gemeinsam
- beeindruckende Livekonzerte
- wilde Partys in einer Villa schmeißen
- ein neues Leben in einem anderen Land beginnen
- verrückte Abenteuer erleben
- eine erfolgreiche Freiberuflerin werden

Welche weiteren Zukunftsperspektiven wecken deine Sehnsucht?